

Die Ebersburger.

Eine Geschichte aus alter Zeit von Frit Rigel (Maing).

mit

ten

por fite

prung.

mmung

tieldein,

den Bo-

er Stramidmei-

folgen; biefer

entive

den Zu= icht ver=

en oder ute sich

aufdem

die Remie der rgehenige aufeichten rboden

rieb.

(Fortichung.) (Rachbrud verboten.)

in tolles Reiten begann jest. Zurücklicend sah Belf, wie die seindlichen Reiter mit lautem Hallorusen den Bagenzug umringten und sich dann zur Bersolgung der Flüchtigen anschieden. Boran die drei Ebersburger selbst, die offender alles daransesten, um die Bersolgten hre Gewalt zu bekommen, denn undarmherzig spornten sie Rosse und feuerten mit wilden Zurusen die ihnen folgenden sigen zur rasendsten Eile an. Aber alle ihre Bemühungen men vergeblich zu sein, denn der größte Teil der Flüchtlinge schon in weiter Ferne in den sich hinter ihnen erhebenden unwolken verschwunden; nur Belf hilleschosen und der Natswaren noch in Sicht, gewannen aber sichtlich von Minute inute an

besten Kräfte herzugeben; jett, nachdem dieser Ansporn fehlte, verfiel der Gaul trot allem Antreiben in einen behäbigen Trab, versiel der Gaul trot allem Antreiben in einen behäbigen Trab, so daß die Bersolger immer näher kamen. Zum Unglück stolperte das Tier noch über einen am Bege liegenden mächtigen Backerstein, brach in die Knie und schleuberte seinen Reiter weit von sich ab. Ehe sich dieser wieder erheben konnte, war er von einigen Reisigen der Ebersburger umringt, die den alten Mann unter Indelgeschrei in die Höhe rissen, indes die Hauptschar der Bersolger dem jungen Führer der Frankfurter weiter nachsetze.

Belf Hilleschosen, der die Straße wieder erreicht hatte, sah die verzweiselte Lage, in welcher sich Herr Burkhard Limpurg besand, aber er konnte nicht helsen. Ein Bahnsinn wäre es von ihm gewesen, allein den Kamps mit der vielleicht fünszig Köpse zählenden Schar der Feinde auszunehmen. Und ein jähes Angstgesüht durchzuckte ihn bei dem Gedanken an Herlinde. Er mußte

gefühl durchzuckte ihn bei dem Gedanken an Herlinde. Er mußte sich für sie erhalten, die er im geheimen mit allen Fasern seines Geins liebte,

mußte ihr, der Schut-losen, in der gegenwärti-gen Not gur Seite stehen und sie in si-chere Obhut bringen. War dies geichehen, dann tonnten Mittel und Wege

erjonnen werden, um den Ratsherren aus der Gewalt der Ritter zu befreien und ficher würde der mächtige Fürstabt von Fulda, Herr Bertold von Leibholz, Silfe hierzu bieten. Dies erwägend, gab Belf aufe neue seinem Rofidie Spo-ren und flog pfeilichnell bahin, fo bah



Deutsche Canitatojoldaten mit Ariegohunden auf bem Baltantriegofchanplat. Phot. A. Grobo.

die Flucht auf der an dieser Stelle recht holperigen und mit nen übersäten Straße fort. Das wurde ihm zum Berhäng-Sein schweres Roß war ein so schnelles Jagen, wie es ihm jugemutet wurde, nicht gewohnt und war nur durch den Usüßigen Juchs Bels hilleschosens veranlaßt worden, seine

seine Berfolger weit zurücklieben. Diese mochten wohl das Mutlose ihres Nachsetens einsehen oder auch besürchten, daß sie mit suldaischen Reitern zusammenstoßen könnten, denn nach kurzer Zeit gaben sie die Berfolgung auf und wendeten ihre Rosse, um sich an der gemachten reichen Beute zu erfreuen.

即班 110819

PR mun

un la

afpan

EN.

wai 1

ppiu

und eine Vedung onzur jegne.
Index Wedung onzur jegne.
Index Wegen und bie Gulunft vor ihm. Er vox rumiert Radier Schweiben: der Banterott oder ein Ideolver.
Aalter Schweibe trat bin and deine Seitzn und ein Schwer ein Erdaner die Eine freiele der Schweiber ihn. So jung, noch teine dereihig Zahre, und sols deine dereihig Zahre, und sols preckte die Hummner Berzweihlung vorri er sich auf das Sols, preckte der Hummner Berzweiber der Kander der Berzweiber der Kander der Seitzweiber der Kander der Seitzweiber der Kander der Seitzweiber der Kander der Kander Jugender der Kander der Kander Jugender der Kander der Kander Gugender von der Berzweiber der Kander der Kander

Gine Sernoto, in Firma Sernoto & Co., war in arger Gele.

gesehft hatte, war voider Ervanten sehsgeschlegen, jeht vorr ill gesehft hatte, war voider Ervanten sehsgeschlegen, jeht vorr ille moder Ervanten sehsgeschlegen, jeht vorr ille vor voider Ervanten sehschlegen, jeht vorr ille vorren teine tausend Mart in der Ansie. Bod num beginnen?

Malos ging er in seinem Burean under. Bohl zum sekolien Matlos ging er in seinem Burean under. Bohl zum sekolien Matlos ging er in seinem Burean under volgen werdlich vor die vorglich gemachten Rotizen, verglich Altiva und halfina und samt über zede Wöglichtelt, Gelb auf zureiben, nach, aber alles vor under zede Wöglichtelt, Gelb auf volgene Beding dafür sehre. Beding kann gehre Berglich und seine Dedung dafür sehre. Ervan runiert

Eine Sligge von Raul Blif. (Mochbrud berbolen,

### Dankbarkeit.

(Locifolium felilt.)

von allen Seiten bedräuenden Jeinde niedergeworfen find, danne wird die Ebersburg mit unserer ganzen Macht berannt!" seine. Ein Leid wird Eurem Anter nicht geschen, deun er m reich und angesehen; so werden ihm die Ritter in Erwartung eines hohen Losegelds mit Glintof begegnen. Sobald die und Ench in Gebuld und betet zu dem Herren, daß er unfre Waifeu entbrannten Jehde eine Geisel wider mich zu haben. Drum saft werden sie ihn sicherlich erft recht gesangen halten, um in der jegt Solegus dern ich eine Bitte erfüllte, liedwerte Jungser, vernick ich einigegnete der Abt milde, "Kicht wurdig war" et meiner, mit den Raubgesellen zu seisschen, und wird es ihnem lund, daß mit den Kanbgesellen zu seisschen, und wird des ihnem lund, daß mit des Schicklass Eures Inegt, dassm

singenichgelt schnendten, preisgegeben der tanhesten Williter treibeglet der nicht bet seinen Inn ein! Eurem Wachtwort werdelten für ihn ein! Eurem Rachtwort werdelber berbeisst bie Geresburger Aitter stugen, wenn ihnen Lösegebb der schrift in den ihnen Losegen bie der schrift in den ihnen Kösegelb verheißen wird.

"Co foll mein armer Anter vielleicht mondenlang in der @. lebend erhebend, frammelte sie:

Der Gedante erfullte fie mit Entfehen, und die Hande für ihren Bater eintreten wurde, und nuufte jeht erfahren, dak vorlaufig nicht an die Befreiung des Gefangenen zu denten In dem schies sichtlich Ertlindens malte sich bei dieser Borten des Abies sichtlich Enttanschung. Sie hatte gehofft, daß Herr Bertold mit seiner gangen Bersonlichteit underzäuglich

und lagte jest lopssachtelnd: "Fruchtos wird der wert gerein verlage zugegort und sigte jest lopssachtelnd: "Fruchtos wird beder Berzinch jein, Hernachten Burthard gehot gegen sie in den die von Ziegenham, Schenkund und wie sie alle heihen sie was ziegenham, Schenkund und wie sie eine derigen in der die von Ziegenham, Schenkund und wie sie eine derigen, der die beiten, der Ausgler sich in den Mannern unserer Stadt gedulden. Im hand ie abeite matter Stadt gedulden. Im hand sie guten Muhme, der Winderer Stadt gedulden. Im hand sie guten Muhme, der Winder wirder wird bei kan bei bereiten. Im hand is lieder sich der Muhme, der Winder Stadt der sie die Geresburger Stadt der Stadt der sieder sieder der sieder sie

Wit gerunzelter Stirn hatte ber Abt dem Berichte gugehort Und getonlichen mößigend, das tem Stonnen tenner Abgürde mir den Hergang, Welf dilleschofen!"

"Erzähle mir den Hergang, Welf dilleschofen!"

Und Weldnis des Aberfalls und die Gesangennahme des Frankfurter Anfeherrn und schloß mit der Bitte an den Abt, dieser
inoge kraft seiner landesherrlichen Achte den Geersdungern die
potoringe Freilashung des Gesangennanden. Gleichzeitig
einpschler Greilashung des Gesangenen andeskehen. Gleichzeitig
einpschler Leine Begleiterin dem Schuge des hochvoliebigen Perragenapschler Schus ben Schuse des Berichte kunehört

- ein Strafgericht, das tein Erbarmen tennt! mid den mit ihrem Ritterwort gelobten Landfrieden steventlich bühent Richt rasten will ich, die sie niedergeworfen sind, die ihr Festennest gebrocken ist ein stractiones Gericht soll über sie

Gesangenen hinvegggelührt!" Jähe Bornestole sieg in das Gesicht des Abtes, und das Schwert auf den Boden soben sogend, rief er mit donnernder Stimme: "Co vongen es die Schallstnechte rwieder, nirt Trop zu bieten

angerannt, das Gut geraubt und Herrn Burthard Limpurg all der Ebersburg ben mir anvertrauten Bug mit überlegener Mada "Eine unerhörte Freveltat zwingt mich, die Manern Fuldas wieder aufzuhichen, hochveltebigfter Herr!" enigegnete Welf-"Uneingedent des beschivorenen Landfriedens haben die Bittler

enigegen und fragte: "Seh' ich recht — Weif Hilleschofen?" erich lehrst bu von demer gabrt zurud? Bas ift geschen?"

in seinen Zügen, als er den jungen Führer der Frantsinter Gener erkannte. Mit einer handbewegung den ihn Umringen-n Schweigen gebietend, trat er den tief fich Berneigenden Ben, zum Zeichen, daß sie eine Botschaft zu übertehingen hat-iah der Abt nach den Eintretenden, und überraschung malte m ihre Speere brohnend auf die Steinfliegen des Jugbodens rethard Limpurg auf der Schwelle erschien. Erft als die Reiarde und unter dem Geleit zweier reifigen Mannen Well Hille-ofen an der Seite der Lochter des Franklurter Raischeren erfammelten nicht, daß die Ture des Caales weit geoffnet In der allgemeinen hochgemuten Chmmung gewahrten die erlicht für und für,

moli der Herte Auserlicht für und für !! Her Herte Buverlicht für und für !! Her Beiprechen. Seine Worte entfesselten bei seinen Zuhdrern men Seine Worte entfesselten bei seinen Zuhdrern men Strum der Begeisterung, der sich in dem immer wieder-dien dennischden Zuruse lundgade: "Der Hech in wiere Zu-ollen dennischen Zuruse lundgade: "Der Hech in unsere Bu-ersicht für und kar. ma 1 oding ismm

dem guife des Herrn mit dem Wertrauen auf unfere Araft und i die Hilfe des Berrn mit dem Wahlipruch zu Felde ziehen: Land Seiter edlich ucht; wie wollen sie mit vollem Frankesmut die zu dem sektlige e, dem von Gott deskellten Berrschner Veinde, das gebietet e den randerischen Korden der gransamen Prinde, das gebietet io in in hoffartiger Gier unablössig strebt, den Frieden in unseren anden zu sieden und Jammer und Wehltagen und zu schieder kreuen Untertanen zu bringen. Sie zu schüben und zu schieder Biml ioa 1 b mit der Schärfe des Schwertes das Otterngeglicht tilgen, aiz]11 iffen wir das hörene Gewand mit Mirrender Wehr vertaufden n getreuen Dienern des Hob des Allimachtigen zu singen, ua Bill r nicht in Frieden unseres Amtes walten konnen, wie es uns "Schwere Känupse stehen wie wiederum bevor, meine Lieben, ber getroften Mutes gehen wir ihnen eutgegen, dem nicht durch ab sind des Krieges Stürme entsessel — der Übermut uchloser Frevler, so sich ihres edlen Blutes rühmen, drüch uns is Schwert in die Hand. Tem Herre Gott sei es gellaget, daß is Schwert in die Hand. 490917 mujin 20 a D

taol lege fort: aren, und daß sowohl der Ariegstunft anderen Feldhanptleute n als einen Meister der Ariegstunft anerkannten. Herr Bertold von Leibholz hatte seinen Getreuen in großen mrissen den von ihm entworsenen Ariegsplan entwidelt und istan)i Specie

nternehmungen gegen die Feinde bom Siege geftont worden geden. Sehr zum Vorteil der suiden Wasseln, denn Bruder oller bewies trop seiner Zugend einen Scharfstun im Anstlugeln in Ariegsplänen, wodei ihm seine genaue Aeuntnis des Landes statten fam, daß sämtliche nach seinen Angaden eingeleiteten migu mabi 03910 Blide baß der Abt veranlagt wurde, dem jugendlichen Fuhrer, gleich en alten erprobten Feldhaupsleuten, eine Stimme im Ariegsrafe hog gien Fehden Waffentaten verlich, die das in seinen Heldenmut b in seine Umsicht gesetzte Bertrauen vollständig rechtserigten, 10 daß der Fürstabt ihn zum Ansinbrer eines Fahnleins Ge-appneter bestellt hatte. Alls solder hatte Bruder Boller in den hog cuper fullen und fie zu todverachtendem Draufführenen zu begeiftern, erbauen verstand, so wuhte er auch vor jedem Rampf mit mere mzet mit vollstinnlidjen Predigten die Herzen der Zuhörer pmg rben um sich verbreitend und helbentaten vollführend, bie a zum Schreden der Gegner machten, Und wie er auf der ii (p gen stot oringend out, die setzegendum gegen die zeine sechren berteifen, und noch mehr war man überreischt, die man vohre ahm, daß der sonk so Ganslmütige sich in sedem Heresigen durch kunnen, daß Beuder Bolter sich zu einem gang anderen Menthen mien, daß Beuder Bolter sich zu einem gang anderen Menther andele, sobald er den Heresig mit bestehe trug und mit Schwert andele, sobald er der Bende zog; dann bligte sein santies Auge triegerischen Feuer, mid ungelitin delnigte er sich in die dor-tiben Meihen, des dere Steine sog; dann bligte er sich in die dor-trien Meihen, voo der Steel am hetligsen todte, Tod und Ber-erden um sich derdreitend und delbigsen todskiptend, die erden um sich derdreitend und delbigsen, der dere naBum ng g pitans pano gungg mal minup le aber die Fehde unit den Ebersburgern im vorigen Sommeregann, da erstannte jeder, als Bruder Boller den hochpour-gen Abt dringend dat, als griegsmann gegen die Jeinde jechten Guno Danchnendes lundsch, vos in schreien Gegensche zu den zorken Auslassungen der anderen staten. Gegensche zu den zorgen Auslassungen der anderen state den gesiklichen State.

Mehder Auslassungen der anderen gener gesiklichen State
mgehörte. Das vom Zeichen, den der dem gesiklichen State
en Eribler nannten, weil er tagelang üder den alten Bescherten
en Eribler nannten, weil er kagelang üder den alten Beschiften
en Eribler nannten, weil er hagelang üder den alten Beschiften
en elbergroßen den eine Beschiften
mgende, den sie der den beschieben der den
en einer üdergroßen Lerneiser nut midem Lade der den des
mgendes, des des der den des den gesiklichen
en der des des des des deren genen.

Edde der des Gebbe wit den Ederedungern im dorigen Sommer -pnant -uabin Juan te fich' auch in feinem ganzen Wefen etwas Belchwichtigendes, majan eter Mann nickt gleichsolls im Ledertoller gewesen, und hätte man e nicht ein dreites Echwert an der Seite getragen, so hätte man spundern idnnen, daß er dem rauhen Ariegshandwert ob-ege, deum aus seinen edlen gligen, die lebhalt an die des Apostels eigen, ernnerten, sprachen unendiche Eanstunut und Milde, eigen von der eine eine Ariegen unendiche Eanstunut und Milde, HILL 9

meister in Diensten der Ablei, und darf ich den hochweitebigen dom gewitz meinen Taufpalen nennen. Er wird auf meine Bitten hin gewitz So bleibt der sochentralge Abt meine einzige Hollnung!"
"An mir soll es nicht sehlen, seure Heure Sechnole!" beteuerte Bell
kebhast. "Um Euch zu dienen, seif olles ein. Und meine
Thre sordert, Herrun Burthard aus seurer Rot zu solen, sintennalen
er meinem Schube andertrant gewesen. Herr Bertold ist mir
wohlgesinnt; war doch mein lieder Bater lange Indre als Wasien,
westler in Lienisch der Abtei, umd dart ich den Kochwiedisch voch

Fabulein wider die machtigen Ebersburger auszurüften. edel der Radibarichaft verwidelt, als daß es daran denten fonnte, nicht zu rechnen. Frantsurt ift in zu viele Fehben mit bem Ranbden hochwittoigen Herrn zu denegen, daß er die Frecheinung niemes lieben Interer Baterladt ist in diesen unruhigen Zeiten Hilz des Rales unserer Katerstadt ist in diesen unruhigen Zeiten A, lieder Weift Co vertraue ich darmut, daß es Euch gelingt, Begleiterin unterbrochen, welche fortjufte: "Ich weiß, daß Euch der hochwürdige Abt in Gnaden gewogen

Der Gedantengang des jungen Reiters wurde burch feine

Sanot nadaout Matierso an der Facht teilnachn, da herenen, nen ere er kringe, dus Perinaen an der Fachtet teilnachn, da heine dem mit geheinnen Bangen gleichzeitig zu Tode erschrech gentlete, daß Perlinde mit fröhichem Antee der ihr destinicht? Alang aus den Werten der Hebhichem Inchten der ihr destinichten glaubte, daß Perlinde mit fröhichem Incht gentlete der ihr destinichten glaubte, den Bertannten gluumlt entgegenschaft. Handflichem Incht gestauchter glaubter, den gestauchte er sich geben nicht gentleten gestauchten glaubter, den gestaufahr der zugergenlach von gestauchte der gentleten per zu gestaufter der gestauf de Lumpurg nach Leipzig zu geleiten, und als er erluhr, daß Berlinde destrebt geweien, das m ihm lodernde herze Empinden jur die schrebt geweien, das m ihm lodernde er, der mittellose Sobnerführer, es vogen, die Augen zu der einzigen Tochter des
von dieser Griemthis, derbot es ihm der einzigen Tochter des
von dieser Erlemthis, verbot es ihm ihr zem gemeisenigen
von dieser Erlemthis, verbot es ihm der irreng gemeisenigen
von dieser Erlemthis, verbot er iich zur Juriadhaltung zuong
von dieser Erlemthis, verbot er iich zur Juriadhaltung zuong
von dieser Verleite sich ser Verleiten mit Herzeng gemeisenien,
der verrieste sich ser Verleit verligen das der ersich ver Verligen von,
der verrieste sich ser Verleit die Verlinde des Anathaltung zungen
mit seiner Verligenicher den Verligen von,
der Verlinde verligenicher den Verligen von,
der Verlinde verligenicher den Verligen von
von, bestrebt gewesen, das in ihm sodernde heiße Emplinden für die Tochter Herlinde einem reichen Leidziger Patrizierschipte zum Weibe zu geben, qui Wahrheit beruhen? Tas Herz hatte sich hatte er es sich die ganzen ser Wergeblich auch vor er baß alse Possinung sier ihn verloren ser Wergeblich auch vor er kan der Gemeine das in im der ersteren bei Bergeblich auch vor er bies mit dem Zwed der geplanten Reise nach Leipzig zusammen-hängen? Collten die ihm zu Ohren gekommenen Gerüchte, nach welchen Herr Burthard Limpurg die Absicht hatte, seine ber Bungfran jegt etwas heraus, als nahme fie gar feinen be-sonderen Unteil an dem traurigen Geschich ihres Baters. Collte ein so herzliches Einvernehmen bestand, wie es nur zwischen Bater und Tochter bestehen tonnte, und dennach Uang aus den Worten kroudgegeven iet, und diese ichten allmachtad ans jeuren voserten Troit und Hoffmung zu schopfen. Ihre Ermen trochnend, sager lie"Mit hat das Undeil geschwart, und umsonft hab ich verfucht, den Bater zu dewegen, von dieser Jahrt abzuschen! Aber vernn der Bater einen Borlak gelähtt dat, dam ist er durch nichts davon abzudringen, desonders dann nicht, wenn es sich um die Erfüllung eines gegedenen Borles handelt! Bielleicht hat's der krous des gegedenen Borles handelt! Bielleicht hat's der krous des gegedenen Borles handelt! Bielleicht hat's der krous des gegedenen Borles handelt ist den es ihm die bekannt, daß zwischen Herren Burlhard Limpurg und Herrinden delmunt, daß zwischen Herren Burlhard Limpurg und Herrinden delmunt, daß zwischen Herren bestand, wie es nur zwischen Bater ein so berziches Einvernehnen bestand, wie es nur zwischen Bater ein so berziches Einvernehnen bestand, wie es nur zwischen Bater

tambichen Lage zu besteelen, da gung sie lebhalt auf den Gegen-kand ein und beschword den sungen Mann, sofort nach der Antumit en Fulda alles Rötige zu gedachtem Iwede in die Wegen-Es hatte der Bitten der Imngiran nicht dedurtt, um West Kalleschosen zu deu Gelöbnis zu verantassen, daß er nicht ruhen und nicht rasten vourde, die Herr Burthard Limpurg der Tochter partialgegeben sei, und diese ster Burthard Limpurg der Tochter partialgegeben sei, und diese ster Kanton aus seinen Westen kurüngegeben sei, und diese sofort allmählich ans seinen Westen kreiftung zu schlen, Ihre Tignen trochnend, saate sie: Serfolgung abstanden; fo tonnte er den Lauf feines Rolles undhi-Welf hatte die dor ihm reitende Jungtran erreicht. Es stand km jeht die schwere Aufgabe devor, Herschnden das Unglich, wel-des ihren Bater betroffen hatte, so ichonend wie möglich mit-anteilen und ihr Troft zugusprechen. Jurückleind gewahrte er zu einer innerlichen Erleichterung, daß die Ritter von einer weiteren

wetterhartem Anslehen, wit Ansnahme eines einzigen, wo wohl knum die Mitte der Jwanzig überfakilten holte. W schiebenheit heraden aus seinem ganzen Wesen, und ehrturdh voll saufchten die Getreuen den Weihingen, die der Abel turz m sazeichnete kandlarte zur Erläuserung denuchte. Die Felhaneten den Mergame hauptleute vooren jönutich schon altere Männer von trohiger harteferten Ausselen und Allere Männer von trohiger genden goldenen Rreuze erfannte. Regitbewugtfein und E nup policu popo Friede man nun ann bemen hallod dun befraf, in uichts von feinen friegerifchen Benoffen unterfohr In einem hochgewöldten, mit schweren Sickenmöbeln aus gestattelen Saale der Abtei waren der Feldhauptlente verschaftelen Saale des Abtei waren der Feldhauptlente verschmusch win den Ariegsplan gegen die zu beschoenden Adeligen zu en wichten Gerrad von Leibfolz war ein hochgewachsen twersen, was Gewandiene kieften der zu der zu der zu der die der zu der zu der zu der zu der die der zu zu der debeit unmöglich machen,

Burgen saßen, waren aber die Gbersburger die nichthigsten, un ninkte deren offene Feindschlit wieder unendlich schwere Zeite für das Gemeinwesen herausbeschwören und zede friedlich Vernöhnt, Gife von Schenfind wird Vertold von Auplen, Albert vo Brandau, Gife von Schenfindle und anderen, denen jüng gemeinstame Sache zu machen. Bon allen den Abeligen, die in der näheren und weiteren Umgebung der Stadt auf ihre Ruger näheren und weiteren Umgebung der Stadt auf ihre Ruger nach weiteren Umgebung der Stadt auf ihre Ruger näher der näheren des des Beresburger die undahigien, me beigebracht worden tvar, es nicht wagen würden, Reisende, b unter dem mächtigen Schub des Ables sanden, zu behelligen und nuchte man nach diesem dreisten Überfall doch annehmer daß die Aitter, troß ihrem Gelöbnis, Frieden zu halten, die Ph sicht hegten, mit den Femden der Ablei, den Rittern Gottsleie von Liegenham Kourch zuch zuch Pretadd von Krusen Gottsleie breitet und allenthalben sowohl einen Sturm der Entrüftun hervorgerufen, als auch Angli und Bangen erweat. Hardte und boch geglaubt, daß die Ebersdurger nach der surchtbaren Nieder lage, die ihnen im vorigen Derdst durch die suchdialgie Streitung einer Reifigen wie ein Lauffeuer in der guten Stadt Fulda von ntrulfung ged singnmagnngend zo nog thinden die Rolsheren Herry Ausgand gruping der Eber Berry der Eber Meisheren Herry Burd gruping der Gerry der Gerry gen Meise der der der der Gerty d

A. Der Fürfindt von Julda. deangte er sein Roß an das der Jungfran, ergriss führe ihm will überlassene Rechte und drückle sie summin an seine Lippen. eine Berheißung zu lesen glaubte, die ihn zum Seliglien der Stord lichen machte, Emem undezähnnbaren inneren Drange folgem fühl durchströmte den jungen Reitersmann, als er in diesen Blide in tieses Sinnen verloren, dahergeritten fann. Me sie bie Hogerereicht hatte, richtete sie die Blide empor, und ein wonniges G ivariete er sodnin auf Herlinde, die mit gesentsem Haupte, sprengte er eine Strede weit vor, um den vor ihm herslichtlende Reisigen den Besehl zu erteilen, sich zu sammeln. Auf einer Holl haltend, von welcher man die Türme Fuldas erblicken konnie mortete er schonu zul berkund den jinigen Reiter zu Worten hinriß, die das ihn durchwogend Empfinden für die stelfduge, der heimlich Geliedten fein sich selbst nicht mehr. Alle Borfähe, der heimlich Geliedten sein Leidenschaft zu verhehlen, waren wie Spren vor dem Wind paar, jür evendelige been, das eurem Nunde jegt ich mei Leben ein — mein Leben, das nur Eurem Dienil geweicht jem Joll! Ich will nicht eher raften und ruhen, dis Euch der Bater zurück gegeben ist, — das jchwör' ich Euch dei altem, nach mir heilig ist War es der warme Trud der Uemen Hand Harding ist die ihm gereichte hand mote Eippen ziehend, entgegnete er sen zig: "Hit gereichte Guch nicht in Eurem Bertrauen getäuscht haben teure Heure Herfinde I. Für einen Kansesbild aus Eurem holden Augen Schutz und Schiem, als tonne mir tein Milggelchid begegnen nicht säumen, seinen starten Arm zur Hille und zu seihen. Dem seht getrosten Mutes in die Jutunste! Mit einem warmen Blide reichte die Jungsrau von ihre Kolfe herüber dem Sprecher ihre Rechte und sagle herzlich "Ich vollte, das ich auf Euch dauen tann, Weit! Ift es m in Eurer Gegenvoart doch seis zumute, als war ich unter starter Echuk und Schien, als konne mit sein Wiskselchied begegnen Paul stand sosort auf und begrüßte voll Berlegenheit den | Paul den Zettel hin, vor dem er bis jest gebrütet hatte. Freund, den er seit einigen Jahren nicht gesehen hatte. Früher | "Donnerwetter, sechsundzwanzigtausend Mart? Darauf war

nicht gefa

fagte nun

Angstvoll

ihn Paul

Schon dr

auch bie l

Hoffnung

der zu ve

Freund

fann sich

jagte turz

schlossen:

gebe dir

Geld; mo

mittag f

du sicher

rauf red

Aber ich

dich was

h

t he

Do

r be

mm

nerr

ets 1

Fre 65 Begi eht שום aujo eichi bara ber ! nich)t w bal

mie. Da

mo

one

her

i, d

eirr

mbe

Jedoch |

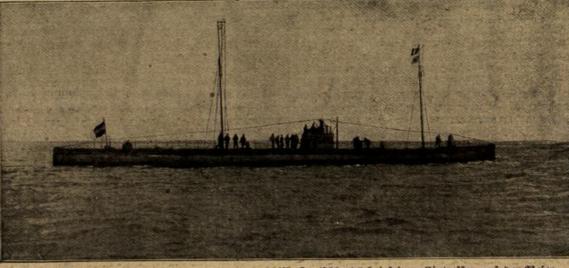
ten.

Freund.

zitternd

waren fie eng befreundet gewesen, dann hatte aber Baul anderen Berkehr, da der Freund ihm zu einfach undaltmodifch erichien.

"Dich wundert . mobil mein Rom= men?" fragte der Freund. Berlegen ent= gegnete Paul: "Ich mußmich entschuldigen, daß ich jo lang nicht bei dir war."



Das ans Amerita jurudgetehrte Sandelsunterfeefchiff "Deutschland" bei feinem Gintreffen auf ber Befer. Bhot D. Reet. (Mit Text.)

"O, dazu hast du feine Urjache. Unfere Wege gehen ja nicht nebeneinander. Jeder geht

ja heute seinen eigenen Interessen nach. Der Kampf ums Dasein läßt uns ja keine Zeit übrig."
Bustimmend nichte Baul, wurde aber nur noch mehr verlegen.
"Ich bin auch nicht gekommen, dir deshalb Borwürse zu

machen, lieber Baul, nein, ich fomme, dir zu helfen. Der junge Bantier fuhr gufammen und ftarrte den Freund an. Dieser nickte lächelnd: "Ja, ja, mein Junge, ich weiß alles, ich tenne deine Lage — du bist vor dem Ruin. Und eben deshalb bin ich hier. Also, wieviel brauchst du?"

Roch immer fand Baul feine Borte.

Co sprach der Freund weiter: "Damit du also Alarheit haft, ich weiß es von meiner Schwester Frida; die ist, wie du nicht

zu wiffen scheinst, in dem Bantgeichaft von Wolter als Buchhalterin angestellt; dort hat man deine Dispositionen und deine Lage distutiert, und da

wieder erzählt." Jest war Paul gang niedergechlagen. Es traf ihn ein neuer Vorwurf. Denn

hat sie mir alles

Paul, lai nicht wieder auf so leichtsinnige Spekulationen ein. Ich gebe fast die Halfte meiner Ersparnisse. Ich vertraue dir, Baul, i

schafte gut mit dem Gelde, bebente, daß ich es meiner Familie entzog, um bir zu helfen."

Paul umarmte den Freund und mit tranendurchgitterter Stimme entgegnete er: "Rie, niemals werbe ich bir bies vergeffen, lieber Louis! Ewig dant-bar will ich dir sein dafür! Du hast mir ja die Lust zum Leben wiedergegeben! Du guter, lieber Mensch!" — Und er umarmte und füßte ben Freund.

Ein Bierteljahr fpater. - Das haus Gernow & Co. fteht nun wieder fest und ficher da. Die Schlappe von ehebem ift ausgeglichen und feitbem ift Baul vorsichtig geworden. Aber er arbeitet jest mit Blud, benn

auch rapide aufwärts.

er Ratürlich glüht in feiner Bruft noch immer die Flamme biebli Dantbarfeit für den uneigennütigen Freund, aber davon im gewier zu niemand, und wenn es irgend angeht, meidet er auch mit Danfbarteit für den uneigennütigen Freund, aber davon fp



Rapitanleutnant Balter Forftmann. (Mit Tegt.)

dies junge Madchen war bereinft eine "Beimlich Berlobte" gewesen, er hatte fich aber auch von ihr gurudgezogen, weil er eben höher binaus wollte. Und nun tamen dieje beiben fo Bernachläffigten und boten ihm die Silfe an, Die ihn vom Ruin retten fonnte. schämte ihn tief.

"Allso sprich frei von ber Leber runter,"
sagte Louis, "wieviel brauchst du?"

Ohne ein Wort zu erwidern, reichte ihm



Angeichwemmte ruffifche Minen am Strand von Biffen an der Rordfpige Rurlands. Ment

hatte. se bes Freundes, benn er hat das leise Gefühl, als schäme er f war vor diesem schlichten Menschen. — Auch bei Fränlein Frida gesos er sich herzlichst bedankt. Er hat sie einigemal ins Theater

rnd

ind

het,



Rapitan König mit feinen Offizieren und feiner Mannichaft bei der Antunft in Bremerhaven. (Mit Tegt.) Phot. D. Reet.

rt, ift auch einigemal mit ihr spazieren gefahren, als er aber e, daß fie den vertraulichen Ion von ehebem wieder anhat er sich nach und nach von neuem zurüdgezogen, denn heiraten, daran bachte er auch jest noch nicht — — bas boch die Dantbarkeit ein wenig zu weit treiben, zumal jest, bald genug eine glanzende Bartie machen fonnte.

nmal indessen fam er allmonatlich mit den beiden Gestern zusammen, das war schon nicht zu umgehen, nur war bes Jets froh, wenn feine Geschäftsfremide von diefen Besuchen

erfuhren eine siehlung für ihn wäre gewiß nicht, meinte er on imgewiß nicht, meinte er auch mit ironischem Lächeln.

> Jahr später. is Jensen ging mit Gran über den Opern-Es war eine Minute Beginn der Oper.

ieht da nicht Freund www mit der Familie zusammen ins Opernfragte die Frau. eichmütig nidte Jensen

ber er grüßte dich doch nicht?"

wird uns nicht ge-haben."

uje. - Beibe benfen Dann sagt die Frau; mal, ich dachte, der die würde einmal die heiraten?"

, das bildete ich mir in, aber wir scheinen

leirrt zu haben." ndest du nicht, Mann, er Gernow uns jett lands Mend vernachläffigt?"

"Liebes Rind, er hat jo viele Berbindungen, bent boch nur, wie groß fein Geschäft geworden ift."

"Ja, das schon, aber er ift dir doch Dank schuldig, lieber Louis." Jensen zudte die Schultern. "Er hat ja vor acht Tagen alles zurüdgezahlt."

"Aber damals hast du ihn doch vom Ruin gerettet!" Jensen nickte mit wehmütigem Lächeln. "So etwas vergißt man gar bald."

"Aber er ist doch dein Freund!"
"Ich fürchte, er ist es nicht mehr", sagte er und machte sich start, denn die Tränen wollten hochkommen.

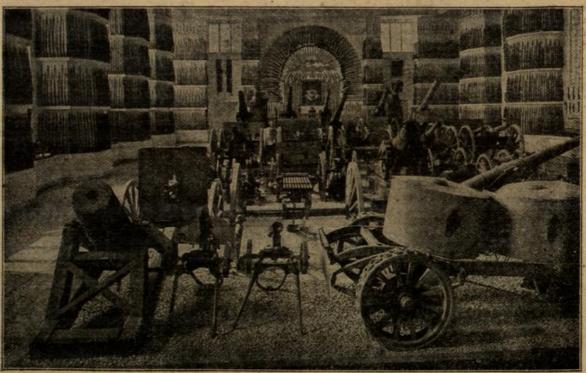
Zwei Jahre später. — Ein glänzender Sochzeitszug. ichreitet durch reichge schmüdte Kirche. Die Das men in prad tigen Seiben-und Brotatfleidern, funfelnd von Diamanten und anderen echten Steinen, die herren in Frack und in Uniform, geidmüdt Glanz all threr Ordenssterne. Paul Gernow führt die ein-Tochter aige des fteinreithen Wolf an ben Altar.





Ban eines 15 Meter tiefen Laufgrabens an ber Bestifront. (Mit Tegt.)

eng gedrängt, Kopf an Kopf, und halblaut wird die Unterhaltung geführt.
"Ja, der ist jetzt schöne "raus"," sagte eine dicke Dame, "der hat nu genug für dies Leben, zwei Millionen triegt er ja mit."
Allgemeines Erstaunen und Kopsschütteln der Bewunderung.
"Aber der hat's auch verstanden. Der ist en ganz Schlauer!
Früher, ach du meine Jüte, da hätten Sie mal sehen sollen



Die Bente- und Trophaenhalle in der Biener Kriegsausftellung 1916. In ben Banben über 4000 ruffifche Gewehre. Rifo

das reine Elend, jage ich Ihnen! Ich tannte ja jeine gange Familie - taum fatt zu effen hatten fie!

Dann meinte eine andere: "Er ftand body mal fehr an der

Rippe, nicht wahr?" Die bide Dame nidte, als wiffe fie alles: "Co was vergist

man ichnell", lächelte fie boshaft.

In diesem Augenblid fam bas Brautpaar vorüber. Alles

ichwieg und ftaunte bas Baar an.

Und ganz drüben in der Ede, ungesehen von allen anderen, saß ein alterndes Mädchen und drüdte das Tuch aus Gesicht. "Aber Frida, nimm dich doch zusammen", sagte ihr Bruder,

der hinter ihr stand. "Ach, Louis," flüsterte sie, "ich habe ihn ja so geliebt." Da ertonte laut des Predigers Stimme und ebenso laut

iprach der junge Bräutigam sein "Ja".
Ganz hinten aber saßen die Geschwister und blidten durch tränenunnssorte Augen auf all den Pomp und Glanz, der sie unn auf immer von dem Freunde treunte.

## Dom Löwen zum Alaskäfer.

Bon Umbros Erbftein. (Machbrud verboten)

je Sonne steht schon tief und wirft ihre schiefen Strahlen auf das afritanische Hochland südlich des Tschabsees. Ein Zebra steigt, getrieben von einem guälenden Durste, von der fahlen Sochebene, wo es dant feiner flinten, unermudlichen Beine fast unbesiegbar ift, in das enge Tal zu dem fleinen See hinab. Seit es lebt, hat es bieje Banberung täglich zweimal gemacht.

Beim braunen, trüben Basser ba unten sind schon zahlreiche Bflanzensresser versammelt, die eilig den Banst mit der unentbehrlichen Flüssigkeit füllen, ehe die großen Fleischfresser erscheinen. Das Zebra ist als lettes in die Reihe der durstigen Tiere getreten; gierig schlürst es nun das erquidende Wasser in seinen von der Conne ausgetrodneten Korper, und als es endlich genug getrunten hat, hebt es ben Ropf und gewahrt mit Schreden, daß alle anderen Zebras und Antilopen den Rudweg schon angetreten haben. Jest muß es allein heimtehren! Bielleicht tann es aber die Berspätung noch einbringen?

Schon fprengt es ben fteilen Beg hinauf, ben die Tiere feit Jahrhunderten zur und von der Trante geben. Steine follern hinab und schreden da und dort eine eingeschlasene Schlange auf. Das Zebra eilt, die Angit leiht ihm Flügel, bald wird es oben sein, auf der hochebene, wo kein hinterhalt möglich ift, wo es sich der erfrischenden Rühle der Nacht erfreuen kann, ohne fürchten zu muffen, daß plötlich aus einer Buschgruppe ein Löwe mit einer niederschmetternden Bucht hervorstürzt.

Aber ehe es sich ganglich geborgen fühlen tann, muß es noch das Buschwert am höchsten Teile des Abhanges burchjagen, das dort viel bichter als auf den unteren Schichten der Bergwand ift. Bas seine hurtigen Beine leiften können, das geschieht. Im raichen Galopp fliegt es bahin, von der Furcht gepeitscht, denn die Schatten der Racht fallen ichon nieder, und ein feinem Laufe entgegengesett gerichteter Bind macht seine feine, tausendsach erprobte Bitterung zuschanden.

Ein Anarren ber Reifer des Unterholzes, ein wildes Anurren — bas Zebra finft mit gebrochenem Kreuze zusammen. Ein Lowe ift mit einem mächtigen Sate aus bem Dicicht auf fein Sinterteil gesprungen. Die furchtbaren Halenzähne, die sich ins Genid des Zebras nun verbeißen und die Wirhelsäule brechen, verfürzen seinen Todestampf. Und der König der afrikanischen Dichungel schreit hierauf mit einem tiefen Gebrull, das wie ferner Donner flingt, seine Anwesenheit in die Runde hinaus und verbietet so allen Sterblichen bei Todesstrase, ihn bei seinem Mahl zu itören. Zwei oder dreimal schallt ein Echo diese Warnung zurück.

Der Appetit ber mächtigen Bestie ift nicht fo groß als feine Lederhaftigkeit; er verspeist daher zuerst seine Lieblingsstüde: den Schädel, dessen Anochenhülle er zerschlägt, um das hirn anszuschlürsen, die Ohren und die Schnauze. Nach den Lederbissen kommt die Hauptmahlzeit: Er reißt mit seinen starten Zähnen große Fleischstüde aus dem Leibe des Zebras und frift fie haftig. Bon Zeit zu Zeit unterbricht er seinen Festschmaus, um seinen massiven und nun von Blut ganz besudelten Schädel aufzurichten und sein unheisvolles Gebrull in die dunkle Nacht hinauszuschleujo machtig, daß die Luft in einem weiten Kreise erzittert.

Hat er irgendeinen Feind gewittert? Ift er schon satt? Barum schleppt er jest die zerflenchte Beute eine fünfzig Meter weit, ehe er weitersrift? Hat er nur das Bedürsnis gehabt, jich ein wenig Bewegung zu machen, um seine Freslust auszu-jrischen? Er hört ein Nahen, er jühlt, daß er umschlichen wird, und er will die Hälfte seiner Beute nicht verlieren; deshalb schleppt er sie in ein Bersted, um nachher, wenn die Gefahr vorüber ift, seine gesegnete Mahlzeit sortzuseten.

Aberladen mit Fleisch und Blut verschwindet er endlicht bie der Finfternis, die bald hernach von der nabenden Morge veridieucht wird. Wenn bas warnende Brüllen des Löwen umgebetene Gafte auch ferngehalten hat, ift es für die f Schatale ein Lodruf gewesen. Sie stehen auch schon mit gespi e mo Ohren in der Rahe und warten, bis der Ronig fatt gewo ift, um fich mit bem ihnen ftets eigenen Beighunger auf bas ! bleibsel der herrichaftlichen Tafel ju fturgen. Aber nicht nich Schafale warten auf den Rückzug des Löwen, sondern wiffe anderen auch — allerdings ausnahmsweise — ein Photogranich einer ber fühnften Manner, die das Leben in der Ratur naturgetren por das Ange zaubern. Er hat sein Nachtlager tausend Meter weit von der Stelle aufgeschlagen, wo der L das Zebra angefallen hat. Er hört das Gebrüll, er tennt jerge Bedeutung, er bricht das Zelt ab und geht beim Morgengramg in die Nichtung, aus der die Warnung kam. Nur zwei Mäu gr begleiten ihn, von denen der eine ein Gewehr, der andere einler Schirm aus Blättern trägt.

Die Schafale sind früher als er beim Stelldichein angelog tei aber sie treten bei seinem Nahen den Rückzug an, freilich ein sonderliche Eile, denn ihr Hunger ist fast ebenso groß als trech Furcht. Der Photograph weist den einen Begleiter an, wo er es st Blätterschirm auzubringen hat, und stellt sich sodann dahinter den seiner Kamera auf, während seine Schukleute rechts und b hoc von ihm das Gelände beobachten. Der Photograph bereitet als zu einer Reihe von Aufnahmen vor. Die Linfe seiner Kanspu ragt in das Loch des Blätterschirmes hinein und so kann ihr al. Entigehen, was sich bei dem Kadaver des Zebras abspielen ist in Aus dem nahen Didicht, wohin vor wenigen Minutener w

Schafale verschwunden sind, dringt das erfte Geräusch. Wie m sind es die Schatale, die nahen. Sie steden ihre zierlichen Minn mit den langen Ohren aus dem Gehölz und spähen aufn Sch

iam in die Ferne; dann treten sie langsam und vorsichtig her seie von Zeit zu Zeit stehen bleibend, als intelligente Tiere indit se auf der Hut, denn sie haben gelernt, in der Nähe des Mense ein vorsichtig zu sein und namentlich in der Nähe des Weisen. steil Es rührt sich nichts hinter dem Blätterschirm, der ein ime der Landschaft zu sein scheint. Einer der Schafale, der entwur si weniger vorsichtig oder hungriger als die übrigen ist, schafale näher im Zickzad heran, hält die Ohren stets nach vorn gerzer und blickt mit gierigen Augen und unwerwandt auf den zerzer in melten Kadaver. Der Andlick, den dieses von Hunger und Lieben melten Kadaver. Der Andlich, den dieses von Hunger und Friehe geveinigte Tier bietet, ist beinahe komisch. Endlich ist der men hi Schafal soweit gelangt, daß er das Aas mit seiner Schasche berühren kann. Ein Hochgenuß! Seine Gefräßigkeit überwan to seine Klugheit. Aber in diesem Augenbliche, gerade als der Scher leine Lähre ansett gefahrt best Auf in die Reise Parischen und jeine Zähne ansetzt, ertont das Auf und Zu des Berickt der Kamera. Erschreckt springt der Schafal zurud, die M auf den Blätterschirm gericktet. Bas war das? Das g der Kamera. Erschreckt springt der Schafal zurück, die Manse auf den Blätterschirm gerichtet. Was war das? Das gen, li Knaden erschallt wieder! Jit's von einem Gewehrhahn? übre stellt sich seine Frage mehr, er slieht schon, so schnell als it deschlaufen Beine ihn tragen können; er ahnt aber nicht, de ein hinter dem Blätterschirm sein Bild zurückgelassen hat.

Die Ereignisse überstürzen sich nun. Das dumpse Gerisem eines schweren Schlages großer Flügel erregt die Ausmerbe er eine des Photographen. Er hebt den Kops und sieht zwei Arback

teit des Photographen. Er hebt den Kopf und nem zwei nichten fiorche, die bald hernach vor ihm landen. Majestätisch und geblept zugleich gebärden sich diese Bögel, die den Eindruck erweckenisch augleich gebärden sich diese Bögel, die den Eindruck erweckenisch ausgleich gebärden sich diese Bögel, die den Eindruck erweckenisch auf bei die auf frische für ob fie fehr betrübt sein wurden, wenn jemand fie auf frische ertappte, wie sie sich an einem so abstoffenden Aberbleibie göben wollen. Es wäre ja eine unerhörte Beleidigung a W Burde, wenn man sie für Bertilger eines so schmutzigen bielte. Aber sie gehen bennoch und mit seierlichen Schrifte den zerriffenen Kadaver heran, fommen immer näher und h nach dem erften Biffen mit einem Schnabelhiebe, der gwat fehr verächtlich zu fein scheint, dem aber ein rasches Zug und gieriges Freisen nach herzensluft folgt. Gie bedauern nicht zwei Schnäbel zu haben. Dann ware es noch schoner Glad nur, daß sie im rechten Augenblid getommen sind! ihre Freude ift lurg. Schon naht ein großer Geier mit ! Schädel und sett sich, ohne erft zu fragen, zwischen die Riesenstörche auf ben hochsten Teil bes Radavers. Man i meinen, daß sich nun ein Kampf auf Leben und Tod entspi werde. Gang und gar nicht, die Mutmaßung ist eine übertre Furcht, denn die beiden Störche springen mit einem fom Sabe gurud, ehe ber Geier noch von dem Mas Befit er hat. Sie wurden wohl mit ihm fertig werben, wenn fi ihrer machtigen Baffe, die ihre Schnäbel sind, gehörig Gel-machten, aber diese Friedensapostel haben nicht einen In Ariegerblut in den Abern. Ihre Federn sind zwar zorn sträubt und sie machen auch eine Setunde lang Miene, mit lächerlich langen Schnäbeln auf den frechen Beier loszun

urts lind endligt dieser bemerkt ihre tapfere Unwandlung nicht einmal, weil f ichon gütlich tut. Er fennt übrigens diese grotesten Gesellen ft und weiß, was ihr Mut wert ist, da er sie schon oft bei ähn-Belegenheiten in die Flucht geschlagen hat. Sie stehen die i r noch einige Meter weit vor dem Kadaver, schiesen nach ihm neidischen Bliden und richten sich dabei auf ihren langen gendeinen hoch auf, damit alle Belt sehe, daß sie sich eigentnicht fürchten. Dann schreiten sie endlich von dannen, im sischen Paradeschritt und nicht sehr eisig, dis endlich ein sich sie der weiteren Beobachtung entzieht und ihnen gegeipi micht : katur ect, so zu fliehen, wie ihnen ums herz ift. ager ein zweiter Beier, ein britter, eine ganze Schar biefer Raub-

der Lein zibeiter Geter, ein bitter, eine ganze Schar dieser Kaubber Leich nach und nach auf dem Leichnam des Zebras eint jergelassen. Der Berwesungsgeruch ist weit in die Runde gengtamgen. Die Leichenschänder dulden sich gegenseitig; eine im Mär große Rächstenliebe entwickeln sie dabei allecdings nicht, dere eicken wechseln sie sogar Schnabelhiebe, dies hat weiter teine bösen Folgen,

angelat leiner daran denkt, bei einem solch eilich ein Schmause einen Streit vom Zaun ß als trechen. Fressen, fressen um die Wette wo er es jest vor allem, und der große Geier chinter dem tahlen Kopfe siet unentwegt auf

und khöchten Kunste des Gerippes, gereitete als Borsissender der Tasel. er Kansputet euch, ihr Geier! Eure Zeit ist i ihr u! Es gibt teine dauernde Alleinherr-ielen n't in der Wildnis. Auch der König der ielen n't in der Wildnis. Ein riesiger er sanspittel end, iht Geter! Eure Zeit ist ist ist is. Es gibt feine danernde Alleinherrielen it in der Bildnis. Auch der König der inuten er wird plöplich entikront: Ein riesiger h. Be mit einem weißen Halsbande stürzt hen Kichn und jagt ihn mit seinem mächtig nach Schnabel in die Flucht. Kun lernen tig her Geier wie vorher die Störche die Bitete in in kennen, die in dem schmählichen Versallen einer reich besetzen Taiel liegt. Menja einer reich besetzten Tasel liegt. Sie seigen, freilich zwanzig gegen einen, und die-r ein zwe ist zudem kleiner als sie; dennoch

r ent ante tie zubent tielner als sie; vernotig r entsen sie Angst vor ihm, denn er ist ein st, scholoser Rausbold, dieser Kade, ein wag-en geriger Kerl, und das gesiederte Bolt der ganzen Gegend weiß, en zerier imstande ist. Daher haben sich auch die Geier zurückgezogen und Zestehen im Kreise um ihn herum, wartend, bis er sich satt ge-und Zestehen im Kreise um ihn herum, wartend, bis er sich satt geder min haben wird und seine schwierige Berdanung anders wo zu Schwiehen gedentt. Aber sie dürsten sich dann nicht mehr viel ersibernin können, denn schon leuchtet an vielen Stellen das Stelett der blutigen Fleischmasse hervor, und die Antunft eines neuen an nimmt ihnen jede Hoffnung auf Fortsetung des Schmauses. Berjden nimmt ihnen jede Hoffnung auf Fortjezung des Schmauses. die Alassen auch schon ihre Flügel, die sie bisher flugbereit gehalten das glm, kläglich sallen, als ob sie nicht mehr die Krast hätten, sie hahn? übreiten, und sie entsernen sich in einem hinkenden Gange, ll als it der eine und der andere zurücklicht, ob die Raben nicht cht, da ein Bunder den Appetit verloren haben. Bald hernach erfie fich einer nach dem andern in die Lufte und verschwinden. kenn der Photograph einige Stunden später wiederkäme, de er hhäuen autreffen, die die wenigen Knochen, die ihre baden nicht zermalinen konnten, da und dort in die Büsche e Gen ufmen vei N and go

pleppen. Doch selbst diese überbleibsel, die man für vollig abgenagt halten möchte, werden auch noch begehrt. Die e sinden an ihnen noch ein feines Gericht, und was sie tassen an, das holen sich die Ameisen und Naskäser und beeuden frifchet bleibie Bert des Bergehens, das zur gleichen Zeit tausendsach ehen sein mag und sedesmal ein Bild des Kampses ist, der den Fressenden und Gefressenn unaufhörlich tobt. gung igen chritte mb b

# Joghurt, die ideale Lebensspeise.

zivar Bug

Bon Alfred Mello. (Radbrud verboten.)

nern cit einigen Jahren hat sich auch bei uns in Deutschland bie eit einigen Jahren hat sich auch bei uns in Deutschland die orientalische Mischipeise, "Joghurt" genannt, eingesührt. In ren Städten besiten die Molfereien eigene Anstalten zur urtzubereitung, und die so gewonnene Speise hat rasch Abert gesunden. Ihr Geschmad ist süuerlich. Anstangs nurtet stemblich an; wer aber zwei- dis dreimal Joghurt gegessen wird dann diesen eigenartigen Geschmad geradezu töstlich "Joghurt ist ein türtischer Name und heißt verdentschtermilch". Diese nach orientalischer Art zubereitete Sauersist zweich mit unserer allbekannten Sauers oder Butternicht zu vergleichen. Beide dieser letzgenannten Mischind wegen ihrer gesundheitssördernden Wirtung nicht hoch zu sichähen. Aber Joghurt hat die besondere und wichtige iöner md! mit 1 bie dan i entipo bertr t fom is en nn fi g Ge n In zornist zu schäben. Aber Joghurt hat die besondere und wichtige , mit eschaft, nüpliche Batterien zu besitsen, die bei seinem Genuß loszum in den menschlichen Körper gekangen und hier im Darm

bie diesen schädigenden Batterien abtöten. So ift der Joghurt badurch ein sicher wirfendes Mittel gegen Darmfäule und ein probates Mittel, um den Darm zu reinigen, dem Körper frische Kräfte zuzusühren und ihn lebensfähig zu erhalten. Joghurt verlängert durch seine gesunderhaltende Birumg, die er auf den Körper ausübt, demnach unsere Lebensdauer. Diese Tatsache ist durchaus ernst zu nehmen, denn den Beweis dafür geben uns die Bewohner des Orients, die meist ein hohes Alter als Joghurteffer erreichen, obgleich fie von sonstigen hygienischen Magnahmen

oder einer besonderen Körperpslege wenig wissen.
In Bulgarien, das an vier Millionen Einwohner vor Beginn des Balkantrieges zählte, lebten damals viertausend Menschen, des Sattantrieges kahre, teden bardans biertaufend Rengthen, die ein Alter von über hundert Jahren erreicht hatten, als ständige Joghurteiser von Kindheit an. Katürlicherweise sollte man deuten, daß in dem hygienisch aufgellärten Deutschen Reiche mit seinen 65 Willionen Einwohnern nun 65 000 Menschen auch über hundert bild. Jahre alt werden müßten. Beit gesehlt!

Nicht einmal 4000 Menschen wie in dem fleinen Bulgarien, sondern nur 70 Men-ichen find in Deutschland als hunbertjährige zu finden. Damit wird llipp und flar be-wiesen, wie lebenserhaltend der Genuß des Foghurt ist. Prosessor Dr. Metschnitoss hat über die Krantheit des Alterns die höchst bedeutsame Entbedung gemacht, daß die im Darm lebenben Batterien Gifte hervorrufen, die unfere Lebensdauer beeinfluffen. Er fand aber auch, daß bie Joghurtbatterien einen zuderhaltigen Nährboben gebrauchen, um wachsen und gedeihen zu können. Dann erft ift's diefen Batterien möglich, die Faulniserreger im Darm erfolgreich befämpfen zu fonnen. Professor Metschnitoff hat nun ein zuderbildendes Batterium erfunden und erflärte darüber folgendes: "Ich glaube, daß mit der Auffindung diefer Quelle der Buderbilbung im Darm ein neuer großer Schritt im Rampf gegen die Krankheit bes

besonders betont, das gauze Nahrungsregime so eingerichtet werden, daß das Bakterium auch seine Birkung ausüben kann, und so empfiehlt es sich, zur Unterstützung seiner Wirkung Nartosseln in seder Zubereitung zu eisen. Außerden ist seglicher Fleischgenuß so viel als möglich einzuschräuten." Das zuderbildende Valterium beist Elyco dacter und ma dasselbe nicht und heist Elyco dacter und ma dasselbe nicht und dasselle dassel heift Glyco bacter, und wo dasselbe nicht zu beschaffen, ist es ratsam, Joghurt mit frischen Datteln oder Dattelzuder zu genießen. Dattelzuder besitzt die Eigenschaft, am ehesten in den Diddarm

einzudringen, um die hierin ebenfalls gelangenden Joghurtbatterien im Kampfe gegen die Fäulnisbatterien zu unterpühren. Aus den angeführten Gründen ist es daher jedem zu empfehlen, Joghurt zu essen Ernn kampfelbst zubereiten, wofür es Joghurtpilze und Kochapparate dafür zu laufen gibt. Aber auch Joghurt-Brot und Joghurt-Köse wird in unseren Lebensmittelgeschäften heute geführt. Der Joghurtwich in den päcküren gels Speise wird sich auch in Deutschland in ben nächsten Jahren als Speise in allen Haushaltungen eingesührt haben. Manche tönnen anfangs seinen aromatisch-säuerlichen Geschmad nur mit Zusat von Buder vertragen. Besonders zur Commerszeit wirtt der tühle Joghurt erfrischend und belebend. Der weiteren Berbreitung des Joghurt steht leider heute noch im Bege, daß er zu tener ist, um ein Bolksnahrungsmittel zu werden; denn ein Wasserglas vool Joghurt sostet im Handel 20 bis 25 Psennige, und ist ein solch geringes Quantum für eine Person zur Nahrung nicht ausreichend, wohl bedeutet es aber eine willtommene Nachspeise.



### Stumme Wälder.

o viel Wälder, die fonft grün gewesen, Und erfüllt von Freude, Tuft und Klang, Trauern schmudlos jeht in den Bogesen, Nur der Bind geht durch und flüstert bang.

Still geworben find ber Sanger Lieber, Stumm geworben ift ber Bald-Choral. In verkohlten Stänunen gleitet nieber Wie in scheuer haft ber Sonne Straff.

Rafil die Afte in die Lufte ragen, Seufzend, wenn fie lind umtoft der West; heimgekehrte Bandervögel flagen himmehvärts um das verlome Reft.

In der Abendionne Purpurgluten Stehn die blätterlofen Balber ba, So, als wollten fille fie verbinten, An dem Leid, bas ihrer Bracht geichaft. Johanno Beistirch

## Unsere Bilder

Das aus Amerika zurüngetehrte Handelsunterseichiff "Deutsch-tand" bei seinem Eintressen auf der Weser. Am 2. August hatte die Deutschland" Baltimore verlassen, und am 23. war sie zum Jubel von ganz Deutschland in Bremerhaven nach Durchmeisung von 4200 See-meilen eingetrossen, um nach Einseten der Flut mit ihrer kostdaren Fracht nach Bremen weiterzusahren. Auf der Kommandobrücke stand der Kapitän König, mit dem Regenmantel und Regenkappe geschützt. Bor ihm drehte der Steuermann das Rad. — Die Länge der "Deutschland" beträgt 65 Meter, die größte Breite 8,9 Meter, der Tiesgang 4,50 Meter, die Basservedrängung 1900 Tonnen, die Tragsähigteit 750 bis 800 Tonnen. Die Ladung hatte einen Wert von vielen Millionen.

Rahifäulentnant Walter Forstmann, einer ber ersolgreichsten beutschen U-Bootsführer, der dis sein icht weniger als 100 seindliche Schiffe versentte, erhielt in Anerkennung seiner hervorragenden Ersolge den Orden Pour le mérite. Er stammt aus Berden a. d. Ruhr, trat mit 17 Jahren in die Kaiserliche Marine ein, vourde 1903 Leutnant und trat 1903 zur ein, wurde 1903 Leutnant und trat 1909 zur U-Boots-Wasse über Im Weltstrieg wurde er ausgezeichnet durch die beiden Eisernen Kreuze, das Aitterkreuz mit Schwertern des Kgl. Haussordens von Hohenzollern, den öfterreichischen Orden der Eisernen Krone, das österreichische Militärverdienstreuz und den türkischen Eisernen Haldmond.

Dr. Johann v. Pfichet, langsähriger Minister des Innern in Württemberg, starb in Oberstoors im Algau im Alter von 73 Jahren. Er war ein Minister von unermüblicher Arbeitskraft und von einer ungewöhnlichen

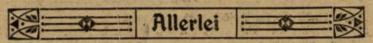
Arbeitstraft und bon einer ungewöhnlichen Beherrichung feines Refforts, bem Schwaben

Arbeitskraft und von einer ungewöhnlichen Beherrschung seines Ressorts, dem Schwaden eine Anzahl von Resormen verdankt. Minister v. Bischeft stammte aus Frankfurt a. M., wo er am 15. Januar 1843 gedoren wurde; württembergischer Staatsminister war er seit 1893. Ende 1912 trat er von seinem Amtegurück, da er nach dem Ausfall der Landtagswahlen seine Mehrseit sur eine Fortsebung der visskerigen Gesergebung erwarten durste.

Aadican König mit seinen Tsizieren und seiner Mannichast deinen Kührer des Hannst in Bremerhaven. Dem kühnen Führer des Hannst in Bremerhaven. Dem kühnen Führer des Hannst in Bremerhaven. Dem kühnen Führer des Hannbelsunterseeschiffs "Teutschland" wurde von der Universität Dalle der Frankeschen. Den erfolgreichen Zögling der Frankeschen. Den erfolgreichen Bögling der Frankeschen. Den erfolgreichen, den Kissen Führer des erstem Jandelsunterseedootes die seindliche Blodade gebrochen, den Kissenschaften und der medizinische Mehrer Seitzerwöhrt, sieder Eduard, du dieder Gottes immer mit michtein nicht kören?"

"Im Gegenteil, lieder Etto Mangraben an der Bestront. Die Laufgräben werden an der Handschaft der Universität Halle zum Ehrendoltor."

Bau eines 15 Meter tiesen Laufgrabens an der Westfront. Die Laufgräben werden an der Handschaft gedockte. Graben, den uniere Albislung zeigt, hat eine Tiese, die der Jöhe eines normalen größtädtischen Kohnhauses entspricht.



Zweisel. Eine Dame besuchte ihre Buhmacherin, um sich bei der selben über den Charafter eines neu eingestellten Dienstmädchens zu erkundigen, das dis dahin bei der Modistin gedient hatte. — "Sie ist fleißig und ordnungssiedend," erwiderte die Bestagte, "in dieser Hinlicht hätte ich nicht zu slagen." — "It sie aber auch ehrlich?" suhr die Dame sort. — "Darüber din ich im Zweisel," antwortete die Buhmacherin, "ich habe sie lesthim mit meiner Rechnung zu Ihnen gesandt und sie hat mir dis heute noch sein Estd abgegeden."

Der unterschodene Brief. Im Jahr 1812 unterhandelte der General kutusow zu Butarest mit den Türsen wegen eines Friedens, aber sein Unternehmen wolste ihm nicht gesingen. Endlich ersuhr er, daß er den Admiral Tschisschapow zum Nachsolger haben sollte; er eilte daher, die Unterhandlungen zu Ende zu bringen. — Aus welche Weise geschah nun dies? Er zeigte den türsischen Unterhändlern einen Brief vor, worin Bonaparte dem Kaiser Mexander die Teilung des türsischen Reiches vorschlug, allein dieser Krief war unecht; man hatte die Hand des Sestertärs und Bonapartes Unterschrift so gut nachgemacht, daß sich die türslischen Unterhändler höutergehen ließen. Der Friede wurde am 28. Mai 1812 zu Busarest wirklich abgescholossen. Benige Tage darauf traf der Admiral Ichitschagow in dieser Stadt ein.

Geschiste Schwentung. Richt lange, nachdem der englische Staatsmann und Karlamentarier Disraeli zum Earl von Beaconssield ernaum und instolge davon aus dem Unterhans ins Oberhaus verpflanzt worden war, traforz aus der Etrads einen andern Beer Tieser erstundigte sich die ihm, wie

folge davon aus dem Unterhaus ins Oberhaus verpflanzt worden war, traf er auf der Straße einen andern Beer. Dieser erfundigte sich bei ihm, wie er denn mit der Verpflanzung zufrieden sei. — "Zufrieden?" wiederholte der neue Würdenträger naserümpfend. "Ich lann nur sagen, daß ich mir

vorkomme, als wäre ich gestorhen ober lebendig begraben!" Er hatte Bemerkung hervorgesprubelt, ohne sich klarzumachen, daß er ja ein Mit bes langweiligen Oberhauses vor sich habe. Erst das unbehagsiche Sta auf bessen Gesichtszügen brachte ihn zur Besinnung. Er war jedoch der Mann, der sich verblüffen ließ. Mit großer Geistesgegenwart und ihm eigenen unwiderstehlichen Lächeln hielt er die Stimme in der Sch und fügte ichnell bingu: "- und im Lande ber Geligen."



# Gemeinnütziges

0

3.

be ba

be fer

m in 39

nu bāi

mu

ton

D. und

ber gab gen, telä

a. 9

gro

an

abfit

ber polt

18. iaale

trete en unb mitte

Bahl Befel

teten

Nitg

D Un

f fe

,S

ene nd b

Jet

Bu spätes Pflanzen von Blumenzwiebeln hat zur Folge, bat größere Teil steden bleibt. Das liegt an mangelhafter Bewurzelung. Laufe bes Oktobers, spätestens bis Mitte November, wird eingepflan

Borree für ben Winterbedarf foll ichon im Oftober geernfet werben, m meist geschieht, sondern möglichst er November. Denn dieses Gemüse entr im Oftober noch und wird große ftarfer, hingegen wurde es bei milbem ter im Binterlager schon früh verde Der Borree wird im November in ver Beete gebracht und bier eingeschlager Beete brauchen nur etwas übeweckt gu ben, bann hält sich ber Borree sicht gut milder Gegend kann er unter bunnem ?

ichus auch an seinem Standort verbl Ter wirtschaftliche Wert ber fastanien und Eicheln. Im allgen werden Rofflastanien und Eicheln im schaftlichen Betriebe wenig verwertet. bilden aber ein gutes Biehfutter. Ra-lich mit den Roffastanien sind gute E rungen gemacht worden. Sie fonne wohl Pferden wie Rindern als auch Ge wohl Pferden wie Aindern als auch Sa und Schweinen gegeben werden, aber mals allein, sondern nur als Beistuter. Kastanien müssen selbstverständlich zum terzwecke zubereitet werden. Dies gek auf zweierlei Beise. Ert veder werde frischen Kastanien zerstampst und geque oder sie werden im Backosen bzw. auf Darre getrochnet und dann geschrotet, lettere Bersahren ist um so mehr zu sehlen, als die Kastanien sich im so geschanden nicht lange halten, sondern smelig werden. Empsehlenswert ist noch melig weiden. Empfehleuswert ist no Kaftanien zu entbittern. Bu dies in zweiden jie im geschröteten Zustand zwei Tage lang im Basser ausgelaugt, besten ist es aber, sie zu tochen; denn it tochten Zustand sind sie auch dem Geldenlich. Aber für Schweine sind die fastanien am empfehlenswertesten, einen festen Sped und ein ferniges de der zu perghreichenden Roblassianien oorm 5 M Mitg wähl Nitg fünfu fich i finder

einen seinen Sped und ein terniges die bewirken. Hinjichtlich der Menge der zu verabreichenden Roßtastanien bemerken, daß aufangs nur geringe Quantitäten verabreicht werden die Später ist das Beisutter pro Stüd beim Meltvieh auf 5 kg, bei Mahrin dis zu 10 kg, bei Schweinen dis 2 kg und dei Schäsen dis 1 kg zu bem — Ras die Sicheln aufangt, so werden diese im grünen Zustande nur Schweinen vertragen. Es ist daher notwendig, sie immer im gerbund geschroteten Zustande zu versättern. So de mmen sie au die Lauch den Schweinen besier. Gewöhnlich rechn, i man 2½ kg auf 50 Lebendgewicht. Da das Eichelfutter eine stopfende Wirtung hat, ist einen, dabei kleie und ähnliche Futtermittel zu verabsolgen.



Laft tief bliden.

Sausherr jum Gennh, welcher bei ihm zu Befuch weilt: Richt wahr, lieber Ebuard, bu last dich durch bie Jänkereien, die ich leider Gottes immer mit meiner Frau habe, in beiner Behag-lichteit nicht ftven?"
"Im Gegenreil, lieber Otto, ich fühle mich bei euch gang wie zu Saufe!"

anten-Lanoruttutjet.				
Й	11	11	n	
22	22	33	33	
33	33	22	22	į
45	45	45	45	STATE OF

Bilberrätict.



Unflofung folgt in nadhter Beummer

#### Unflöfungen aus voriger Rummer:

Bermitwortliche Schriftleitung von Ernt Bfeiffer, gebruft und b gegeben von Greiner & Bisiffer in Chiffiont